that, hätten vermuthen können) waren so erbittert, und durch Verzweiflung so geblendet, daß sie ihm nicht glauben wollten, und nicht eher ruhten, als bis sie ihn auf eine schmerzliche Art hatten hinrichten lassen.

Das übrige dieser Geschichte will ich ein andermal erzählen.

Man nennt eine solche Erzählung einer wichtigen Sache mit andern Worten, um sie durch Vorstellung aus mehrern Gesichtspunkten einleuchtender zu machen, ein Gleichniß.

80. Aberglauben.

Ein Bauer hinterließ ein schönes Ackergut, und nur einen Sohn.

Als der Vater noch lebte, vermahnte er den Sohn oft zur Arbeit, und sagte: „Hans, wer „fleissig arbeitet, der hat Brodt; aber der Faule „muß darben". Doch Hans ging lieber in die Schenke, und hörte gern was Neues. Als der Vater todt war, da that Hans vollends gar keine Ackerarbeit mehr; sondern kam nicht eher aus der Schenke weg, als bis er nach Hause zu Bette ging. Einst kam ein Bergmann in die Schenke, ein listiger

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0